



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bildteppiche kreativ gestalten

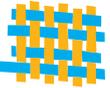
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Einleitung	4
Bildteppiche gestalten – Grundlagen und Unterrichtshinweise	
Unterrichtshinweise zu Kapitel 1: Ein Ausflug in die Kunstgeschichte der Bildteppiche	5
Unterrichtshinweise zu Kapitel 2: Planung eines Bildteppichs	5
Unterrichtshinweise zu Kapitel 3: Materialien und Techniken	10
Unterrichtshinweise zu Kapitel 4: Bildteppiche gestalten – Beispielarbeiten mit Anleitungen ...	16
1. Ein Ausflug in die Kunstgeschichte der Bildteppiche	
AB 1: Bildteppiche wirken: Grundlagen	17
AB 2: Der gotische Bildteppich – eine dekorative Flächenkunst	18
AB 3: Bildteppiche der Renaissance – die Entdeckung der Perspektive	20
AB 4: Bildteppiche des Barock – Licht und Schatten	21
AB 5: Bildteppiche im 18. und 19. Jahrhundert – Nachahmung der Malerei	23
AB 6: Bildteppiche des Jugendstils – Rückbesinnung auf alte Wirktechniken	24
AB 7: Vom klassischen zum modernen Bildteppich: Textile Objekte unserer Zeit	26
2. Planung eines Bildteppichs	
AB 1: Motive für einen Bildteppich finden	28
AB 2: Farbspiele – Farbkompositionen	29
AB 3: Formspiele – Formen entwickeln	30
AB 4: Formale Umsetzung der Motive: Von der Entwurfsskizze zur Kartonzeichnung	37
3. Materialien und Techniken	
AB 1: Fühlen und Schauen – Geeignete Materialien zusammenstellen	40
AB 2: Arbeitsgeräte in der Bildwirkerei	42
AB 3: Tischwebrahmen vorbereiten	43
AB 4: Arbeitstechniken in der Bildwirkerei – Grundlagen	46
AB 5: Grafische Ausdrucksformen der Bildwirkerei durch gezielten Einsatz der Techniken	49
AB 6: Fertigstellen des Bildteppichs	51
4. Bildteppiche gestalten – Beispielarbeiten mit Anleitungen	
AB 1: Plastische Reliefwirkungen durch Einsatz außergewöhnlicher Materialien	53
AB 2: Perspektivische Darstellung durch Schrägen und Krümmungen	55
AB 3: Veränderung eines Motivs durch unterschiedliche Farbkontraste	57
AB 4: Bewegungsdarstellung durch Materialgegensätze	59
AB 5: Feine fadenförmige Formen mithilfe der Schraffentechnik	61
AB 6: Klare Konturen durch Schlitztechnik	63
Anhang:	
Lösungen	65
Literatur	66
Hinweise für Bezugsquellen	66
Informationen aus dem Internet	66
Bildnachweise	67



Bei der Herstellung eines Bildteppichs begegnen sich Kunst und Handwerk besonders intensiv. Das Motiv für die sogenannte Kartonzeichnung des Teppichs wird traditionell durch Künstler ausgeführt und die technische Umsetzung des Teppichs am Webstuhl durch Weber. Mittlerweile führen Textilkünstlerinnen und Künstler ihre Arbeiten vom Entwurf bis zur Fertigstellung auch selbst aus.

Bei der Planung und Ausführung ihres individuellen Teppichs kommen die Schüler¹ ganz nah mit der Materie in Kontakt: Sie befassen sich mit Bildteppichen aus verschiedenen Jahrhunderten, suchen nach einem geeigneten Motiv, erproben verschiedene Techniken und experimentieren mit Farbe, formalen Elementen sowie Materialien.

Auf diese Weise werden den Schülern Kenntnisse sowohl aus der Kunst als auch aus dem Handwerk unmittelbar zugänglich. Bedingt durch das kleine Format der herzustellenden Bildteppiche lassen sich die vorgeschlagenen Projekte mit geringem Aufwand im Unterricht realisieren.

Der vorliegende Band befasst sich mit der Untersuchung und Erprobung gestalterischer Möglichkeiten der Bildwirkerei, welche durch den Einsatz ihrer spezifischen Techniken, verschiedener Materialien und Farbzusammenstellungen gegeben sind. Ziel ist es, den Schülern theoretische sowie praktische Erfahrungen durch experimentelles Tun auf dem Gebiet der künstlerischen und ästhetischen Textilgestaltung zu ermöglichen. Dabei führt die Anwendung der Techniken der Bildwirkerei immer zu zweidimensionalen, flächigen Gebilden. Der besondere Reiz bei der Herstellung eines Bildteppichs liegt darin, dass man sich im Gegensatz zu flächenverändernden Techniken (wie z. B. Stoffdruck oder Batik) seine Ausdrucksfläche selbst schafft.

Die Lehrkraft erhält vorab Grundinformationen zum Thema „Bildteppiche“. Diese beinhalten Begriffsdefinitionen, Geschichte, Planung, Ausführung, Technik und Materialien. Dem schließen sich Hinweise zur möglichen Umsetzung im Unterricht unter handwerklich-technischen sowie gestalterischen Gesichtspunkten an. Zahlreiche farbig bebilderte Arbeitsblätter für die Schülerhand sowie Zusatzmaterial mit allen farbigen Abbildungen aus dem Buch erleichtern der Lehrkraft die Unterrichtsgestaltung und Durchführung. Ist kein Farbkopierer vorhanden, können alle benötigten Abbildungen des Zusatzmaterials farbig ausgedruckt bzw. über PC, Beamer oder ein interaktives Whiteboard gezeigt werden.

Ein interessantes Bildteppich-Projekt mit vielfältigen Ergebnissen wünscht

Hanna Fischer

¹ Der besseren Lesbarkeit halber verwende ich hier den Plural nur in seiner verallgemeinernden Bedeutung. Alle weiblichen Personen, wie Schülerinnen und Lehrerinnen usw., sind ausdrücklich gemeint und keinesfalls vergessen.



Unterrichtshinweise zu Kapitel 1: Ein Ausflug in die Kunstgeschichte der Bildteppiche

Der zentrale Begriff dieses Unterrichtsvorhabens ist die „Bildwirkerei“. Hierunter versteht man die Kunst, Teppiche mit bildlichen Darstellungen zu fertigen, beispielsweise solche, die als Wandbehang dienen. Diese werden als Tapisserien bezeichnet. Die Bezeichnung „Tapisserie“ stammt vom französischen Wort „tapis“ und ist abgeleitet vom lateinischen „tapetum“ und dem griechischen „tapes“. „Tapis“ bedeutet so viel wie Teppich, Decke, Wandbekleidung oder Tapete. Im deutschen Sprachgebrauch des 15./16. Jahrhunderts bezeichnete man Tapisserien als „Tapezereien“, „Würkereien“ oder „Wirkereien“. Den Namen „Gobelin“ erhielt der gewirkte Bildteppich nach der Färberfamilie Gobelin, in deren Haus in Paris unter Ludwig XIV. die Manufacture Nationale des Gobelins gegründet wurde. Die Erzeugnisse dieser Manufaktur wurden als „Gobelins“ bezeichnet. Später führte man „Gobelin“ als Gattungsbegriff für alle gewirkten Wandteppiche ein.

Mittlerweile versteht man unter Tapisserien nicht mehr nur handgewirkte Wandbehänge, sondern textile Flächengebilde, die zum Teil auch nicht mehr am Webstuhl ausgeführt werden, sondern in anderen textilen Techniken gefertigt sind. Ein Bildteppich ist jedoch immer flächig, zweidimensional und von der Wand abhängig. Um diesen geht es im folgenden Unterrichtsvorhaben.

Die Schüler sollen bei einem kunstgeschichtlichen Exkurs

- gewebte Bilder und ihre Geschichte im europäischen Raum kennenlernen.
- Bildteppiche der Gotik, der Renaissance, des Barock, des 18. und 19. Jahrhunderts, des Jugendstils und der Moderne auf ihre Stilrichtung hin analysieren.
- verwendete Stilmittel dieser Tapisserien für ihr eigenes Vorhaben in Betracht ziehen.

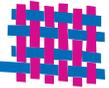
Vorbereitung:

Die Arbeitsvorlagen 1–7 im Kapitel 1 (S. 17–27) führen die Schüler Schritt für Schritt in die Welt der Kunstgeschichte am Beispiel von Tapisserien ein. Fragen zu den Informationstexten vertiefen die Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Lösungen finden sich im Lösungsteil im Anhang. Rechercheaufgaben im Internet sollen den Wissensstand erweitern. Tipps zu entsprechenden Internetseiten gibt es im Anhang. PC und Beamer oder interaktives Whiteboard im Raum erleichtern das Anschauen von Bildern aus dem Internet und dem beiliegenden Zusatzmaterial. Alle Abbildungen in diesem Kapitel sind auch im Zusatzmaterial zu finden. Besonders bereichernd ist ein Museumsbesuch, bei dem ausgestellte Tapisserien angesehen und ggf. fotografiert werden können. Ideal wäre hier eine Führung durch museumspädagogisches Personal.

Unterrichtshinweise zu Kapitel 2: Planung eines Bildteppichs

AB 1: Motive für einen Bildteppich finden (S. 28)

Ziel der Naturbeobachtungen sowie Bildbetrachtungen ist es, Farbigkeiten, die ganz bestimmte Stimmungen erzeugen, zu erkennen. Des Weiteren sollen die Schüler **Formen** wie den Aufbau organischer Stoffe, rhythmische Zusammenhänge des Wachses und Bewegung genauer sehen- und kennenlernen. Optische Klischeevorstellungen von Gegenständen, die immer in der gleichen Form vorkommen, werden durch die gesammelten Erfahrungen vermieden. Außerdem kann der Unterschied zwischen dem Realen und seiner zweidimensionalen Abbildung nachvollzogen werden. Fotos und Abbildungen dienen dazu, Farb- und räumliche Wirkungen, Proportionen, Größen und Verteilungen im Raum zu entdecken. Das Anschauungsmaterial soll anregend für die Entwurfsidee wirken.



Die Schüler sollen

- geeignete Motive – möglichst aus der Natur – finden.
- sich für mindestens ein geeignetes Motiv für ihren Bildteppich entscheiden.
- das Motiv fotografieren und ausdrucken.

Vorbereitung:

Zu AB 1 werden Fotokameras, PC und Farbdrucker, Illustrierte mit farbigen, großen Abbildungen sowie DIN A4 Papierbögen, Scheren und Klebstoff benötigt. Planen Sie eine Exkursion an einen besonders schönen Ort in der näheren Umgebung, z. B. ans Meer, See, Fluss oder in die Berge, womöglich im Rahmen einer Klassenreise.

AB 2: Farbspiele – Farbkompositionen (S. 29)

Bevor die Schüler ihr gewähltes Motiv zu einer Tapisserie umsetzen, sollten sie sich mit Farben- und Formenlehre beschäftigen. Zunächst setzen sie sich mit der Wirkung von Farben auf die Psyche auseinander und finden Beispiele dazu. Anschließend experimentieren sie mit Farben. Das Arbeitsmaterial enthält genaue Anleitungen zum Erstellen von **Farbkreisen**, zum Experimentieren mit **Helligkeitsstufen** sowie verschiedenen **Farbkontrasten**. Es beinhaltet die Aufgabenblätter:



Abb. 1: Farben des Farbkreises

Wirkung von Farben

Farbexperimente (im Ordner Zusatzmaterial)

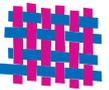
Farbkontraste (im Ordner Zusatzmaterial)

Die Schüler sollen als Vorbereitung für Farbgebung auf ihren Bildteppich-Entwürfen

- erkennen, dass verschiedene Farben unterschiedliche Stimmungen erzeugen können.
- mindestens drei Beispiele für Stimmungsbilder aus farbigen Abbildungen finden.
- beschreiben, welche Stimmung durch diese Bilder erzeugt wird.
- ausgehend von den drei Grundfarben rot, gelb und blau die Sekundärfarben orange, grün und violett mischen.
- einen Farbkreis mit Wasserfarben tuschen oder mit entsprechenden Farbausschnitten aus Papier oder Stoff legen und aufkleben.
- Ton- in Ton- Farbaufträge mit verwandten Farben wie z. B. Gelb/Orange oder Blau/Violett herstellen oder solche Abbildungen in Zeitschriften finden.
- durch Mischen mit Deckweiß Farbaufhellungen und mit Schwarz Farbabdunklungen vornehmen.
- die Farbkontraste Hell – Dunkel, Rein – Trüb, Warm – Kalt, Bunt – Unbunt, den Quantitätskontrast sowie den Komplementärkontrast kennenlernen.
- Bilder mit Farbkontrasten den richtigen Bezeichnungen zuordnen.

Vorbereitung:

Zu AB 2 werden farbige Abbildungen aus Zeitschriften, DIN A4 Papierbögen, Scheren und Klebestifte benötigt. Für die Farbexperimente sollten außerdem Wasserfarben, Pinsel, Wassergläser, weißes Zeichenpapier, farbige Abbildungen sowie farbige Stoffe bereit stehen. Alle farbigen Beispielabbildungen befinden sich im Ordner Zusatzmaterial. Wenn es nicht möglich ist, die Arbeitsblätter für die Schüler farbig auszudrucken/zu kopieren, können die Bilder über einen Beamer gezeigt werden. Besonders bei



der Bearbeitung des Aufgabenblattes „Farbkontraste“ ist der Abgleich mit den farbigen Originalbildern nötig. Die Lösungen finden sich im Lösungsteil im Anhang.

AB 3: Formspiele – Formen entwickeln (S. 30)

Ebenso wichtig sind Kenntnisse über das Gestalten mit **Formen**. Bei der Herstellung eines Bildteppichs geht es darum, Räumliches auf eine Fläche zu bringen, um etwas Dekoratives zu schaffen. Daher sollten die Schüler folgende Möglichkeiten einer Formfindung erproben, indem sie

- ein dreidimensionales, reales Naturobjekt in ein zweidimensionales umsetzen. Der Ausgangspunkt ist ein reales Objekt, das mit allen Sinnen erfasst wird, um daraus Ideen für eine Tapiserie zu entwickeln.
- ein Naturobjekt auseinandernehmen, unter der Lupe betrachten, um die entdeckten Formelemente und Musterungen zu übernehmen.
- von einer Fläche selbst ausgehen (Foto, Abbildung) und die darin enthaltenen Formen entdecken und übernehmen.
- vom Material und dessen Oberflächenbeschaffenheit ausgehen.

Formale Elemente sind Punkt, Linie, Flächen unterschiedlichster Form, Größe und Proportion sowie Flächenstrukturen. In der Natur lassen sich unendlich viele verschiedene Formen beobachten, welche stilisiert, also vereinfacht dargestellt werden können. Rhythmen aus der Natur wie Wellen, Anordnung von Blütenblättern oder Vogelflug sowie die Kontraste Nähe und Ferne können durch Formen ausgedrückt werden. Formen können unterschiedlich angeordnet werden und Musterungen ergeben, durch Vergrößerung und Verkleinerung kann optisch eine Perspektive geschaffen werden. Auch bei Formen gibt es Kontraste, z. B. Nähe und Ferne. Ob die Zeichnung im Hoch- oder Querformat erstellt wird, hat außerdem einen starken Einfluss auf die Bildkomposition. Dabei ist die Beziehung der Formen auf dem Bild zur Grundfläche wichtig, denn ein Bild wirkt nur ausgewogen, wenn ein Bildschwerpunkt, eine Symmetrie oder eine Asymmetrie zu erkennen ist.

AB 3 behandelt unterschiedliche Möglichkeiten der Formfindung für einen Bildteppich und macht mit verschiedenen formalen Elementen bekannt. Es beinhaltet die Aufgabenblätter:

Gestalten mit Punkten (im Ordner Zusatzmaterial)

Gestalten mit Linien (im Ordner Zusatzmaterial)

Gestalten mit Flächen (im Ordner Zusatzmaterial)

Körper- und Raumdarstellungen auf der Ebene

Gestalten mit Flächenstrukturen

Wuchsformen aus der Natur kennenlernen

Gestalten mit Formen aus der Natur

Formen aus der Natur abstrakt darstellen oder verfremden

Die Schüler sollen als Vorbereitung für Formgebung auf ihren Bildteppich-Entwürfen

- mit formalen Elementen praktisch experimentieren und verschiedene Möglichkeiten erproben.
- Hell-Dunkel-Effekte durch das Setzen von Punkten auf eine weiße Fläche erstellen.
- beobachten, wie sich die Wirkung mit der Entfernung verändert.
- die Wirkung unterschiedlich verlaufender Linien erproben: horizontal, vertikal, gebogen, geknickt, diagonal.
- die Grundflächen Kreis, Quadrat und Dreieck durch Einschnitte schrittweise in ihrer Form verändern und daraus neue Flächen bilden.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bildteppiche kreativ gestalten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

